

# HANDREICHUNG FÜR DEN UNTERRICHT

„Väterland“ von Christophe Léon

Autorin: Susanne Helene Becker

Klasse 8-10



# INHALT

## 1. ÜBER DEN ROMAN

- Inhalte und Themen des Romans
- Einbettung der Inhalte und Themen in die aktuelle soziopolitische Lage

## 2. METHODISCH-DIDAKTISCHER KOMMENTAR

## 3. ARBEITSBLÄTTER

**AB 1** Dreckige Negerin – Schwuchtel – Schlammbhut  
Das Wesen der Diskriminierung

**AB 2** Vom Rosa Winkel zur Regenbogenfahne zurück zur Rosa Raute?  
Zur historischen und aktuellen Lage Homosexueller – ein WebQuest

**AB 3** Diskutieren und Argumentieren mit Stationen

**AB 4** Reale Bezüge in „Väterland“

# 1 ÜBER DEN ROMAN

Der Roman „Väterland“ ist eine Dystopie, also eine negative Utopie. Er spielt in einem zukünftigen, aber nicht näher datierten Frankreich. Das dystopische Element ist das Verbot der Homosexualität, das mit der Stigmatisierung und Gettoisierung homosexueller Paare einhergeht. Alle anderen Parameter der „neuen Welt“ sind vergleichbar mit der heutigen Situation. Nur die Möglichkeiten der Überwachung wurden in die Zukunft verlängert. Die Menschen werden von Drohnen überwacht und wehren sich gegen diese mit Hilfe von sogenannten „Schakalen“, wie Drohnen-detektoren genannt werden (vgl. S.74).

Der Roman erzählt aus der Sicht der Hauptfiguren George, Phil und Gabrielle rückblendenreich von der Situation Homosexueller in einem gewandelten Frankreich. George und Phil sind seit 15 Jahren offiziell verheiratet und leben mit ihrer Adoptivtochter Gabrielle aus Somalia in einem neu geschaffenen Getto für gleichgeschlechtliche Paare. Das Perfide daran: Wer vor einigen Jahren, als solche Partnerschaften noch legal waren, sich als Ehepaar registrieren lassen hat, ist nun, nach der Abschaffung dieses Rechts, offiziell als Paar gemeldet und wird somit von eigens geschaffenen Institutionen verfolgt und bewacht.

Ausgangspunkt der Erzählung ist der Autounfall von George und Phil. Dieser passiert, als sie mit einem illegalen Passierschein in die Pariser Innenstadt unterwegs sind, um ein besonderes Geschenk für Gabrielles dreizehnten Geburtstag zu kaufen. In zahlreichen eingewobenen Rückblenden erzählt Gabrielle von dem früheren Leben der wohl-situierten Künstlerfamilie, dem Wandel der gesellschaftlichen Normen und Werte und den entsprechenden Änderungen der Gesetzeslage. In der Romanrealität leben gleichgeschlechtliche Paare in einem speziellen, überwachten Stadtviertel. Sie sind enteignet, ihre früheren Wohnungen und ihr Besitz konfisziert. Sie müssen ihre Kleidung mit einer Rosa Raute markieren und auf viele Bürgerrechte verzichten: Hilfe von außen dürfen sie nicht in Anspruch nehmen, die Kinder dürfen nicht zur Schule gehen, sie haben kein Versammlungsrecht und keinen Zugang zum Internet. Da die Bildhauer-Werke der beiden Väter als „entartet“ (S. 67) gelten, können sie als Künstler ohnehin nicht arbeiten. Aber auch andere Erwerbstätigkeiten sind den Bewohnern des Gettos nicht gestattet. Außerdem dürfen sie Orte, die mit dem Prädikat „Traditionelle Familie“ gekennzeichnet sind, nicht betreten. Nicht nur Behörden verfolgen die Einhaltung der neuen Gesetze, auch private Initiativen von Gegnern der Homosexualität beteiligen sich an der aktiven Ausgrenzung. So auch die „Liga für die Werte der Familie“, die die Einweisung in die Psychiatrie für Homosexuelle fordert (vgl. S. 29).

## INHALTE UND THEMEN DES ROMANS

Zentrales Thema des Romans ist das Wesen der Diskriminierung – inhaltlich bezogen auf den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Homosexuellen in und um Paris in einer nicht näher definierten Zukunft. Der Roman zeigt daran die Willkür bei der Wahl der Opfer der Diskriminierung, den fragwürdigen offiziellen Argumentationsrahmen und die Funktion der Diskriminierung für politisches Machtstreben. Das schließt einen Blick auf die Selbstgefälligkeit jener ein, die für die „traditionelle Familie“ eintreten und deren typisches Argumentationsmuster „Ich bin ja liberal, aber ...“ im Roman immer wieder ausbuchstabiert wird.

Daneben verweist der Roman, zumindest darf der Leser diese Hoffnung hegen, auf den möglichen zivilen Widerstand. Dies drückt sich zum einen in den Verhaltensweisen der ins Getto gezwungenen homosexuellen Familien aus, wenn sie ihre Feste feiern, Regeln versuchen zu umgehen oder sich gegenseitig Hilfe gewähren. Im Miteinander der Getto-Bewohner verweist der Roman auf die Kraft des Zusammenhalts in einer Schicksalsgemeinschaft. Der größte Verweis auf Widerstand zeigt sich am Ende des Romans, wenn zunächst George und Phil und dann ihre Tochter aus dem Getto fliehen.

Es wird zugleich auf das Thema „Familie“ verwiesen, das eine wichtige Rolle im Roman spielt: Am Beispiel von George und Phil als Eltern eines aus Somalia adoptierten Mädchens zeigt der Autor, dass elterliche Liebe nicht an die gemeinsame genetische Abstammung gebunden ist. Sie ist vielmehr ein Gefühl, das sich auf jedes Kind richten kann, zu dessen Elternschaft sich Menschen entschlossen haben. Um dies zu zeigen, entwirft der Autor eine Art Idealbild der Kindererziehung: George und Phil nehmen ihre Tochter ernst, beteiligen sie an allen Fragen des Lebens, schätzen und fördern ihre Klugheit und ihre Eigenheiten und riskieren viel, wenn sie aufbrechen, um verbotenerweise in der Innenstadt von Paris ein besonderes Geschenk für sie zu erwerben. Gabrielle wird rückhaltlos von ihren Eltern geliebt und wächst in einem Familienverbund auf, der auf gegenseitiger Wertschätzung gründet. Entsprechend ist auch die Liebe der beiden Väter zueinander gezeichnet. Das so entworfene Familienbild entlarvt die Argumentation der Vertreter der „traditionellen Familie“, denn welche biologischen „Fakten“ sollten ein solches Zusammenleben wie von George, Phil und Gabrielle überbieten können?

Mit mehr Bezug auf die Öffentlichkeit entfaltet der Roman, ausgehend von der Profession von George und Phil, das Thema der Kunstfreiheit bzw. die Vereinnahmung der Kunst für die Sache der Diskriminierung. Der Roman zeigt, was Zensur und Berufsverbot für einen Künstler bedeuten: Er wird nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos, sondern ihm wird auch die Gelegenheit genommen, sich mit seinem Beruf den Lebensunterhalt zu finanzieren.

Alle Themen und Inhalte dieses bewegenden Romans sind natürlich Fiktion, aber sie gründen auf tatsächliche gesellschaftliche und politische Kräfte, die unsere Zeit bestimmen oder mitbestimmen. Insofern ist diese Dystopie ein zutiefst politischer und gesellschaftskritischer Roman. Damit ist er zugleich übertragbar auf die Ausgrenzung jeglicher gesellschaftlichen Gruppe – wenn es denn dem politischen Kalkül entspricht. Die Verbindungen zu aktuellen Bedingungen und Ereignissen legt der folgende Abschnitt dar. Sie sind Ausgangspunkt der unterrichtlichen Beschäftigung mit dem Roman „Väterland“.

## EINBETTUNG IN DIE AKTUELLE SOZIOPOLITISCHE LAGE

Die Inhalte des Romans lassen sich mit unserer historischen und aktuellen Realität verknüpfen.

1. Der Roman zeichnet die Verlängerung der aktuellen Situation in Frankreich in eine Zukunft, in der die gegenwärtigen Proteste der Bevölkerung zu einem politischen, rechtlichen und sozialen Wandel geführt haben: Rund um die Einführung neuer Gesetze der Hollande-Regierung für homosexuelle Paare gingen nämlich tatsächlich Hunderttausende von französischen Gegnern bei den sog. Demonstrationen für alle (Manifestation pour tous) auf die Straße, um gegen das Ehe- und Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare zu protestieren<sup>1</sup>. Nicht zufällig wird Gabrielles Schule im Roman von der „Jules Guesdes-Schule“ in die „Pierre-Marie Le Guen-Schule“ umbenannt – eine Verballhornung des Namens Jean-Marie Le Pen: Der Name eines realhistorischen sozialistischen Politikers wird ersetzt durch den Namen des früheren Chef des Front National, das mittlerweile von dessen Tochter Marine Le Pen geleitet wird (vgl. S.31).

Auch deutsche Gegner argumentieren ähnlich, wenn sie vom „Schutz der traditionellen Familie“ sprechen, denn diese sei durch die Gleichstellung ebenso in Gefahr wie das Kindeswohl, wenn Kinder nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen bzw. mit zwei Müttern oder zwei Vätern. Auch in Deutschland gibt es eine Partei, die sich solche Ansichten auf die Fahnen geschrieben hat: Die Alternative für Deutschland (AfD) setzt sich unter anderem für die Alleinexistenz der Vater-Mutter-Kinder-Familie ein und wettet gegen das „Gender-Mainstreaming“ (vgl. das Grundsatzprogramm, Abschnitte 6 und 8).<sup>2</sup>

2. Einen weiteren Bezug der Romanwirklichkeit zur Realität liegt in der historischen Dimension, angedeutet z. B. durch das Stigma der „Rosa Raute“ – eine Analogie zum „Rosa Winkel“ als Markierung für Homosexuelle in den deutschen Konzentrationslagern im Nationalsozialismus. Der Entzug von Bürgerrechten, die Enteignung, Verfolgung und Gettoisierung, die Argumentation mit „rassehygienischen“ Gründen – all das kennen wir aus dem sog. Dritten Reich. Ebenso wie die Etikettierung von „entarteter Kunst“ – hier verweist der Roman mit der Figur des Arnold Brequ re, „aktueller Liebling der Obrigkeit“ (S. 67), auf den deutschen Bildhauer Arno Breker, Hitlers Hofkünstler<sup>3</sup>. Weiter sprechen auch intertextuelle Bezüge des Titels für Verweise auf den Nationalsozialismus: Sehr direkt verweist der Titel auf den Roman „Fatherland“ von XX Harris (Deutsch: „Vaterland“); etwas diffuser auch auf den deutschen Roman „Faserland“ (mit dem englischen „th“ zu denken) von Christian Kracht.

---

1. vgl. <http://www.fr-online.de/panorama/frankreich-homosexualitaet-frankreichs-schwer-erziehbare-gesellschaft,1472782,26146226.html>

2. <https://www.alternativefuer.de/wp-content/uploads/sites/7/2016/03/Leitantrag-Grundsatzprogramm-AfD.pdf>

3. <https://www.welt.de/kultur/history/article13681758/Wie-Hitlers-Hofkuenstler-Arno-Breker-Beute-machte.html>

3. Eine weitere Verknüpfung mit unserer Realität schaffen die Themen „Diskriminierung“ und „Stigmatisierung“. Der dargestellte Mechanismus der Diskriminierung zeigt dessen simple Funktionsweise: Einer nahezu willkürlich ausgesuchten Gruppe von Menschen mit einem gemeinsamen Merkmal werden weitere Merkmale zugeschrieben, die belegen sollen, dass sie die gesellschaftliche und politische Ordnung gefährden. Hier geht es nicht darum zu beweisen, dass Homosexuelle, Muslime, Farbige, Behinderte – die Reihe ließe sich endlos fortsetzen – auch „nette Menschen“ sein können, denn das Individuelle hat bei der systematischen Diskriminierung eigentlich gar keine Bedeutung. Wenn also ein Diskriminierer wie Gauland behauptet: „Die Leute finden ihn als Fußballspieler gut. Aber sie wollen einen Boateng nicht als Nachbarn haben“<sup>4</sup>, ändert es nichts an der Tatsache der Diskriminierung von Menschen mit anderer Hautfarbe, wenn dessen Nachbarn versichern, Boateng sei „ganz nett und auf dem Boden geblieben. Die Kinder gehen auch hier um die Ecke in den Kindergarten. Ganz normal.“ (ebd.) Den Einzelfall zu verteidigen ändert nicht das Geringste daran, dass eine Gruppe von Menschen ausgegrenzt wird. Denn: Was wäre, wenn Boateng ein fieser Zeitgenosse wäre? Dürfte man ihn dann wegen seiner Hautfarbe stigmatisieren?

## 2 METHODISCH-DIDAKTISCHER KOMMENTAR

Diese besonderen Themen des Romans haben einen Einfluss auf die Unterrichtsideen: Anders als bei Meinungsthemen, die sowohl nachvollziehbare Pro- als auch Kontra-Argumente aufweisen, bezieht diese Handreichung Stellung gegen die Diskriminierung als solche. Nur so kann sie der Ausrichtung des Romans von Christophe Léon gerecht werden.

Es geht darum, am Beispiel der sexuellen bzw. ethnischen Diskriminierung den Mechanismus und die Funktion derselben zu verstehen – zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Gesellschaften und unter unterschiedlichen Gesichtspunkten.

Die Handreichung bietet Arbeitsblätter an, die Sie fächerübergreifend oder einzeln in den Fächern Deutsch, Geschichte und Politik nutzen können. Recherchieren und Diskutieren/Argumentieren sind dabei die Kompetenzen, die besonders gefördert werden; die Schüler können ihr historisches Wissen vertiefen, ihre eigenen Ansichten befragen und prüfen, sich ein Bild über derzeitige gesellschaftliche Strömungen verschaffen und erkennen, dass potentiell jeder und jede diskriminiert werden kann, wenn es der diskriminierenden Gruppe Macht, Geld oder dergleichen einbringt.

---

4. <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afd-vize-gauland-beleidigt-jerome-boateng-14257743.html>

# DRECKIGE NEGERIN – SCHWUCHTEL - SCHLAMMBLUT

## DAS WESEN DER DISKRIMINIERUNG

1. Lies den folgenden Auszug aus dem Roman „Väterland“ und betrachte die drei Hinweisschilder. Welche Gemeinsamkeiten stellst du fest? Obwohl George und Phil ihr übliches Hotel für die Ferien gebucht hatten, erhalten sie dort keine Zimmer. An der Rezeption teilt man ihnen mit:

*„Es tut mir leid, meine Herren, aber unser Hotel möchte ein gewisses Niveau garantieren und kann keine Gäste aufnehmen wie Sie ... Also, ich wollte damit sagen, dass Sie nicht die Klientel sind, die wir zukünftig zu beherbergen wünschen. Wir haben gerade vom Tourismus-Ministerium die Auszeichnung „Traditionelles Familienhotel“ erhalten, die uns verpflichtet, gewisse Verbindlichkeiten zu garantieren ...“ (S. 57)*



Abb. 1 Hinweisschild im nationalsozialistischen Deutschland



Abb. 2 Hinweisschild im aktuellen Deutschland



Abb. 3 Gütesiegel im fiktiven Frankreich des Romans „Väterland“

2. Lies die Artikel 2 und 7 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. Erarbeite mit einem Partner oder einer Partnerin, inwiefern die drei Hinweisschilder gegen die internationalen Menschenrechte verstoßen.

**Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung):** Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. Des Weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

**Artikel 7 (Gleichheit vor dem Gesetz):** Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

3. Tragt in Vierergruppen alle wesentlichen Merkmale von „Diskriminierung“ zusammen, um eine Definition des Begriffs zu verfassen. Stellt eure Definition der Klasse vor.

#### **Bildquellen**

Abb. 1: <http://bit.ly/2lUM4aS>

Abb. 2: <http://bit.ly/2kQlrD3>



# VOM ROSA WINKEL ZUR REGENBOGENFAHNE ZURÜCK ZUR ROSA RAUTE?

## ZUR HISTORISCHEN UND AKTUELLEN LAGE HOMOSEXUELLER

Ein WebQuest ist eine angeleitete Recherche im weltweiten Netz. Bei diesem Quest erforschen die Schüler anhand von spezifischen Unterthemen die historische und aktuelle Lage von Homosexuellen in Deutschland sowie die aktuelle Lage französischer Schwulen und Lesben.

Jede Gruppe erhält ein Thema und Links bzw. Material (s. u.) sowie eine konkrete Aufgabenstellung. Ihre Ergebnisse präsentieren sich die Gruppen in unterschiedlichen Formaten (PowerPoint, Plakat, Wandzeitung, Referat, Debatte ...) gegenseitig im Plenum.

Weitere Informationen zur Methode: <http://www.webquests.de/eilige.html>

Die folgende Übersicht listet passende Recherche-Themen für die Gruppenarbeit auf, verdeutlicht ihren Bezug zum Roman „Väterland“ und nennt passende Schlüsselstellen sowie Material und Links für die Gruppen.

## THEMA 1: HOMOSEXUALITÄT IM NATIONALSOZIALISMUS

### Bezug zum Roman:

Rosa Raute, Volkshygiene, Schutz der Familie und vorgebliche Sorge um den „Nachwuchs“ – das sind Parallelen der Welt im Roman „Väterland“ zur deutschen Gesellschaft im Nationalsozialismus: Stichwort Rosa Winkel.

### Schlüsselstellen im Roman:

1. *Brief der Behörde: Meine Herren, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, überreicht Ihnen das Polizeipräsidium Paris Ihre neuen Personalausweise, welche die alten ersetzen. Sie sind verpflichtet, sie stets bei sich zu tragen. Die vorgeschriebenen rosa Stoffrauten, die Sie mit gleicher Post erhalten, müssen unbedingt auf Ihrer Kleidung befestigt und für die Behörden gut sichtbar sein. Keinerlei Veränderung ist zulässig, weder die Maße, noch die Farbe betreffend.* (S. 69)
2. *Zu Beginn bezeichneten viele Personen das Getto als Konzentrationslager, aber schon bald war dieser Begriff tabu. Die offizielle Bezeichnung war nun: „Auffangzentrum zur familiären Prophylaxe“.* (S. 105)

### Material und Links:

Homosexuelle im Nationalsozialismus. Neue Forschungsperspektiven zu Lebenssituationen von lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Menschen 1933 bis 1945. Hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung (Bd. 1572).

<http://bit.ly/2m2sEQr>

Zur Verfolgung deutscher homosexueller Künstler im Nationalsozialismus – z B.: Bruno Balz: <http://www.bruno-balz.com/>

Graphic Novel zum Thema: Dufranne, Michel: Rosa Winkel. Mit Bildern von Christian Lerolle und Kilorad Vicanovic. Aus dem Frz. von Edmund Jacoby. Jacoby & Stuart 2012:.

## THEMA 2: JURISTISCHER HINTERGRUND VON HOMOSEXUALITÄT

Zur Geschichte des Paragraphen 175 in Deutschland und zur Diskussion um Entschädigung für die Opfer in der Anwendung des Paragraphen von 1945 bis 1994.

### Bezug zum Roman:

Der Roman „Väterland“ kennt drei unterschiedliche Epochen der Gesetzgebung im Hinblick auf Homosexualität: Das Verbot im Frankreich um 1940 und später; eine jüngere Vergangenheit der Welt im Roman, in der gleichgeschlechtliche Paare heiraten und Kinder adoptieren durften sowie die Gegenwart, in der diese Gesetze wieder zurückgenommen wurden. Heute mag es überraschen, dass § 175 erst 1994 (!) aus dem Strafgesetz entfernt wurde. Dieser stellte sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe.

### Schüsselstellen im Roman:

1. *Seit einem Jahr müssen zwei Personen desselben Geschlechts, die sich in der Öffentlichkeit küssen, mit sechs Monaten Gefängnis und einer Strafe von mehreren Tausend Euro rechnen. (S. 51)*
2. *„Ich bin Anwalt und habe immer wieder gegen diese Leute prozessiert. Wenn sie anfangen, von Liebe und Freiheit zu faseln, ach was, welch schönes Märchen! Ich antworte mit Recht und Gesetz. Wenn wir ihre Ehen auch noch nicht rechtlich annullieren können, so werden wir uns wenigstens vor ihnen schützen, indem wir sie in gewissen Einrichtungen oder Aufnahmelagern sammeln. Es gibt überhaupt keinen triftigen Grund, das Gesetz nicht anzuwenden. Ihre eigenartigen Verbände, die sie verteidigen, sollen ruhig versuchen, uns einzuschüchtern und Himmel und Hölle in Bewegung setzen. Wir lassen uns davon nicht beeindrucken. Demokratie bedeutet, das Mehrheitsprinzip anzuwenden und die Vernunft. Unsere Mitbürger wollen nichts mit ihnen zu tun haben, das ist gesunder Menschenverstand. Das Recht ist für alle gleich. Mich persönlich widern sie an. Aus diesem Grund bin ich aktiv in einer politischen Partei, damit Sitten und Abstammung, welche das Fundament unserer Gesellschaft und unserer Kultur sind, anerkannt und in der Verfassung verankert werden. Ich kämpfe für den Erhalt unserer ursprünglichen hygienischen Werte, damit die irgeleiteten Praktiken, um nicht zu sagen, die schändliche Vermischung, die Nation nicht endgültig verseuchen.“ (S. 51)*

### Material und Links:

<http://lexetius.com/StGB/175/>

<http://bit.ly/2kRfEgj>

<http://bit.ly/2IV2XC9>

<http://bit.ly/29b74sj>

## THEMA 3: HOMOSEXUELLE TRETEN FÜR IHRE RECHTE EIN

### Gay Pride und Christopher Street Day (CSD)

#### **Bezug zum Roman:**

Im Getto feiern die Bewohner, allesamt Träger der Rosa Raute, ein Fest auf den Straßen, das sie an die frühere Gay Pride Parade erinnert – ein Straßenfest, an dem Schwule und Lesben ihre Lebensform mit Musik und Kostümen öffentlich feiern.

#### **Schlüsselstellen im Roman:**

*Im Frühling gibt es das Fest der Rauten. George und Phil hatten eines Abends nach einem Essen mit Freunden die Idee, als sie darüber diskutierten, womit sie die Stimmung der Bewohner des Ghettos heben könnten. Die Autoritäten haben es bislang noch nicht verboten und viele von uns beteiligen sich daran und ziehen mit Musik durch die Straßen. Phil hat mir erklärt, dass dieses Fest die kleine Tochter eines viel größeren Festes sei, das früher in Paris veranstaltet wurde. Man nannte es den „Gay Pride“. Du warst damals zu klein, um dich heute noch daran zu erinnern. Nach deinem vierten Geburtstag gingen wir nicht mehr hin. Wir hatten einen Riesenspaß, gemeinsam durch die Straßen zu laufen. Das hättest du sehen sollen, Gabrielle! Wir tanzten, wir sangen, wir waren so glücklich, mit all den anderen zusammen zu sein.“ (S. 14)*

#### **Material und Links:**

<http://bit.ly/1nQKSAw>

## THEMA 4: ZUR (GESICHERTEN) GLEICHSTELLUNG HOMOSEXUELLER PAARE

### **Bezug zum Roman:**

George und Phil aus dem Roman „Väterland“ durften aus rechtlicher Sicht heiraten. Nun aber gilt dieses Recht nicht mehr. Eine Rücknahme des „Lebenspartnerschaftsgesetz“ in Deutschland wäre ebenfalls jederzeit möglich. Warum? Das „Lebenspartnerschaftsgesetz“ gewährt der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft gewisse Rechte. Allerdings besteht ein beträchtlicher Unterschied zum rechtlichen Begriff der „Ehe“: Deren Schutz ist im Grundgesetz Artikel 6, Absatz 1 gewährleistet. Das Lebenspartnerschaftsgesetz stellt aber nur ein sogenanntes einfaches Recht dar. Es kann von der Legislative jederzeit durch einen einfachen Mehrheitsbeschluss wieder aufgehoben werden.

### **Schlüsselstellen im Roman:**

*Wir sind nicht die Einzigen, die hier leben. Alle Rosa Rauten, wie auch ihre registrierten Familien, sind in dieser extra für uns ersonnenen und „angelegten“ kleinen Stadt vereint. George, mein Papa, der sich weigert, seine rosa Raute auf der Brust zu tragen, nennt die Stadt „Getto“. (...) Meine Freundinnen und Freunde haben auch zwei Väter oder zwei Mütter. Wir sind eine Gemeinschaft, in der gegenseitige Hilfe und Solidarität unerlässlich sind. (S. 13f)*

### **Material und Links:**

Adoptionsrecht:

<http://bit.ly/1Osh3SX>

<http://bit.ly/2lqyjCX>

In Frankreich:

<http://bit.ly/2lpMhFo>

<http://bit.ly/2lSqnhh>

## THEMA 5: WIE HOMOSEXUELLE PAARE MIT IHREN KINDERN LEBEN

### Co-Parenting, Regenbogenfamilie & Co.

#### **Bezug zum Roman:**

Gabrielle ist das Adoptivkind von George und Phil. Sie stammt aus Somalia. Das Recht auf Adoption wurde homosexuellen Paaren nach einigen Jahren wieder genommen.

#### **Schlüsselstellen im Roman:**

1. *Sie sind seit fünfzehn Jahren verheiratet. Inzwischen wurde das Gesetz allerdings geändert, Männer und Frauen wie sie können weder standesamtlich heiraten noch Kinder adoptieren. (S. 16)*
2. *Da meine Väter mich über Sachverhalte, die uns angehen, nie im Unklaren lassen, haben sie mir noch am selben Abend von ihrem Erlebnis auf dem Kommissariat erzählt. Ich war wohl kaum älter als acht Jahre und seit der Geschichte mit der Negerin war schon Wasser den Bach hinunter geflossen. Demonstrationen hatten stattgefunden, welche eine Rückkehr zu den alten Gesetzen forderten. Viele wünschten sich die Abschaffung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare und Kinder sollten sie auch nicht mehr adoptieren dürfen. (S. 20)*

#### **Material und Links:**

Regenbogenfamilien:

<http://bit.ly/2m1Jhf8>

Moderne Familien – verschiedene Lebensformen:

<http://bit.ly/2lUSypU>

<http://bit.ly/2kFrPfv>

## **DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN MIT STATIONEN**

Der Roman „Väterland“ benennt zahlreiche Statements, die sich gegen Homosexuelle und ihre Rechte richten. Die Schüler sollen anhand solcher Aussagen im Roman Gegenargumente finden. Dazu erhält jeder Schüler eine Karte mit einer Aussage, die sich gegen gelebte Homosexualität bzw. die Gleichstellung aller Familienformen richtet. Kopieren Sie dazu die Vorlage mit den Aussagekarten mehrfach, so dass Sie alle Aussagen gleichmäßig häufig in der Klasse verteilen können.

Die Schüler erhalten nun eine Vorbereitungszeit, um sich allein mit der Aussage auseinanderzusetzen und um Gegenargumente zu finden.

Anschließend finden sich Gruppen zusammen, so dass alle Aussagen vertreten sind. Die Gruppen begeben sich nun im Wechsel zu den Stationen, die Sie jeweils mit der Nummer und der Karte einer der sieben Aussagen einrichten. Jeder Schüler, der dieses Statement bearbeitet hat, beginnt damit, seine Gegenargumente zu benennen. Dann diskutiert die gesamte Gruppe, wie dieses Statement widerlegt werden kann. Danach wechseln sie zur nächsten Station.

Die Schüler tragen im Plenum ihre Gegenargumente nacheinander vor und entscheiden gemeinsam über die argumentativ stärksten Gegenmeinungen, die sie anschließend schriftlich zu jedem Statement festhalten.

Was sie machen ist widerwärtig!  
Gegen die Natur! Also ich bin felsenfest  
davon überzeugt Leben heißt  
Adam und Eva ... und keinesfalls  
Adam und Jean-Pierre oder  
Eva und Monique!  
(S. 50)

Natürlich muss man solche  
Verhaltensweisen nicht verbieten,  
obwohl ich sie missbillige, aber man  
muss sie regulieren und zwar so,  
dass sie nicht die Gesellschaft verpesten  
und ihre Fundamente untergraben.  
(S. 48)

EINE FAMILIE =  
PAPA + MAMA + KIND(ER).  
(S. 20)

Gut, jeder hat das Recht zu tun,  
was er will, allerdings ohne die  
Grenzen der Schicklichkeit zu  
überschreiten.  
(S. 48)

Das ist eine Schande! Von einer  
Schwuchtel bedrängt zu werden!  
Ich habe ein Auge für so was, wissen Sie.  
Ich wusste sofort, mit welchem  
Gesindel ich es zu tun hatte, als er mich  
angerempelt hat. Der Gang, der Geruch,  
der finstere Blick, Sie verstehen,  
wovon ich rede, nicht wahr?  
(S. 49)

Unsere Kinder sind vor ihnen nicht  
sicher und Sie werden mir nicht  
weismachen, dass ihr unsittliches  
Verhalten und ihre obszönen  
Neigungen keine Gefahr für  
Minderjährige bedeuten!  
(S. 49)

Ich kämpfe für den Erhalt unserer  
ursprünglichen hygienischen Werte,  
damit die irreföhrleiteten Praktiken,  
um nicht zu sagen, die schändliche  
Vermischung, die Nation nicht  
endgültig verseuchen.  
(S. 52)



## REALE BEZÜGE IN „VÄTERLAND“

Gabrielles Schule wird von „Jules Guesde-Schule“ in „Pierre-Marie Le Guen-Schule“ umbenannt. Hinter dieser fiktiven Person verbirgt sich offenkundig die reale Person Jean-Marie Le Pen und im Grunde auch seine Tochter, Marine Le Pen, beide verbunden mit der Front National. Jules Guesde hingegen ist ein historischer, sozialistischer Politiker, der für eine ganz andere Ausrichtung stand.

1. Arbeitet zu zweit oder in einer kleinen Gruppe und informiert euch über Jules Guesde und über Jean-Marie Le Pen. Erstellt eine Gegenüberstellung der jeweiligen politischen Auffassungen der Aktivisten. Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

Die Bildhauer-Arbeiten von George und Phil werden in der neuen Zeit der Verfolgung Homosexueller als „entartete Kunst“ bezeichnet (S. 67). Sie erhalten Berufsverbot. In diesem Zusammenhang ist von dem Künstler Arnold Bréquerre die Rede, der die Kunst der beiden derart abwertet und selbst als „Liebling der Obrigkeit“ (ebd.) gilt. Dieser Name ist ein Verweis auf den im deutschen Nationalsozialismus bekannten Bildhauer Arno Breker (nur eben französisch ausgesprochen). Teilt euch folgende Recherchen auf:

2. Informiert euch als Team über Arno Breker. Findet heraus, warum Adolf Hitler dessen Arbeiten lobte und schätzte. Stellt eure Ergebnisse mit passenden Bildbeispielen der Klasse vor.
3. Untersucht, warum Werke bestimmter Künstler im Nationalsozialismus als „entartet“ bezeichnet wurden. Stellt ihre Arbeiten mit Bildbeispielen der Klasse vor.

Unterrichtsmaterial zu Christophe Léon: „Väterland“,

erarbeitet von Susanne Helene Becker

© Mixtvision Verlag, München 2017

[www.mixtvision.de](http://www.mixtvision.de)

ISBN 978-3-95854-095-8

Sie erhalten diese Handreichung für den Unterricht als kostenlosen

Download auf [www.mixtvision.de](http://www.mixtvision.de).

Die Arbeitsblätter in dieser Handreichung sind zur Vervielfältigung und Weitergabe freigegeben.

